



Herzlich willkommen an der Philosophischen Fakultät!



Die Fakultät heute

Philosophische Fakultät

- Eine von 13 Fakultäten
- 5788 Studierende insgesamt und 1127 Neuimmatrikulierte (Stand 08.10.2015) → die größte Fakultät

Fakultät knüpft an die Tradition ihrer ersten Jahrhunderte an:

- Renommierete Schwerpunkte ausbauen &
- Fächervielfalt in Forschung und Lehre bewahren

Tradition und Innovation: Moderne Wege mit alter Vielfalt

- ca. 30 Institute und Seminare
- Lehr- und Forschungseinrichtungen mit in Niedersachsen einmaliger
 - geographischer Breite
 - gesamter europäischer Raum
 - größter Teil des asiatischen Raumes
 - amerikanischer Doppelkontinent
 - Australien
 - arabisch-islamisches Nordafrika
 - umfassender historischer Tiefe
 - 4. Jahrtausend v. Chr.
- Schwerpunkte:
 - historische Wissenschaften
 - Sprach- und Kulturwissenschaften
- gemeinsame Methodik und Fragestellungen

Die Anfänge der Philosophischen Fakultät

- 1732/34: Gründung der Universität Göttingen
- 14.10.1734: erster Unterricht von Samuel Christian Hollmann, Professor für Philosophie
- 17.09.1737: Inauguration der Universität Philosophische Fakultät als eine der 4 Gründerfakultäten
- 1738: Gründung des Philologischen Seminars (heute: Seminar für Klassische Philologie)









Die Fakultät im 19. Jahrhundert

- Schaffung vieler weiterer Seminare und Institute
 - 1799: erste deutsche Professur für Kunstgeschichte
 - 1842: Gründung des Archäologischen Instituts
- 1899: Philosophische Fakultät ist nach wie vor die größte der 4 Fakultäten (1305 Studierende)

Die Fakultät im 20. Jahrhundert

- 1922: Teilung der Fakultät in Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät
- weitere Schaffung neuer Institute, u.a.
 - Iranistik
 - Indologie
 - Altorientalistik
 - Finnougristik
 - Skandinavistik

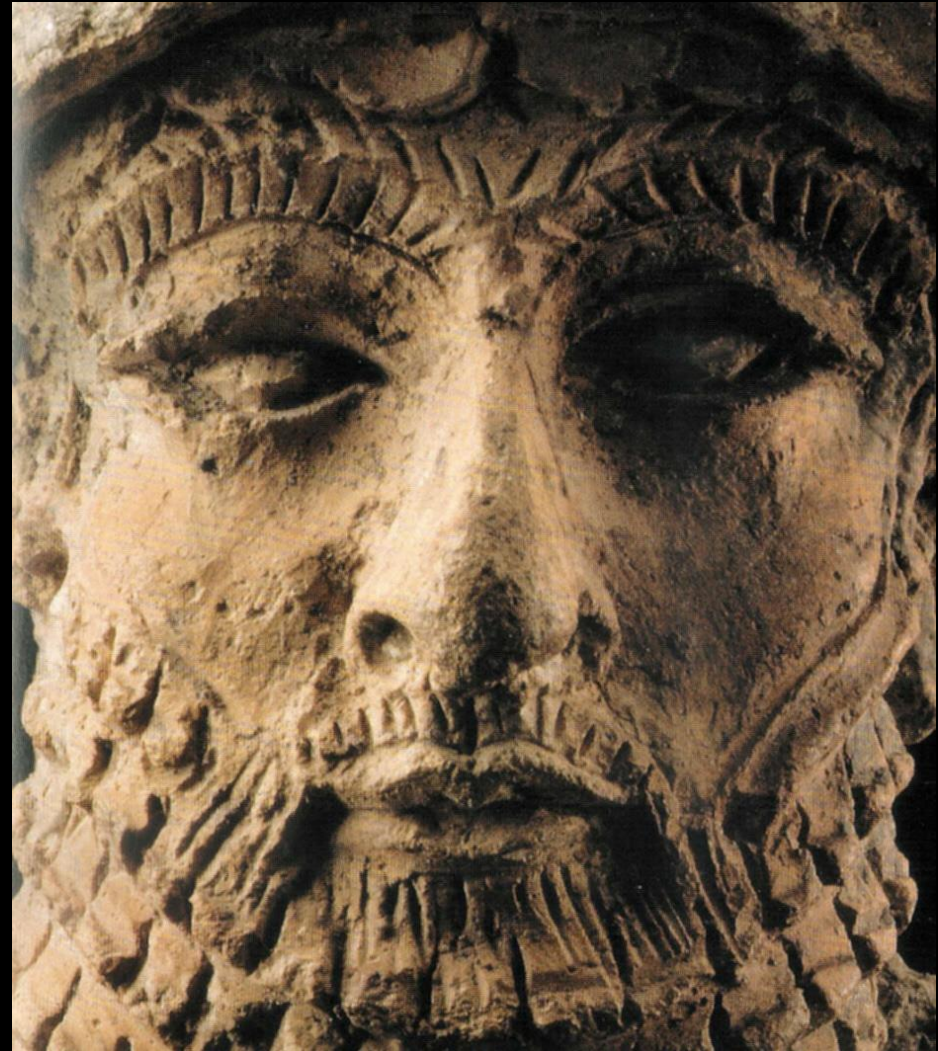
Typfrage Unterscheidung und besondere Merkmale bei Studierenden

	Anteil an den befragten Studenten in Prozent	Quelle: McKinsey	▶ Eigenschaften ▶ Studienwahl	▶ Ziele	davon Frauen in Prozent
 Der selbstbewusste Karriere-mensch	19		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hohes Bildungsniveau der Eltern ▶ Viele Praktika und Auslandserfahrung ▶ BWL 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hohes Gehalt ▶ Prestige ▶ Familie und Kinder ja, aber nicht erziehen 	34
 Der Familien-mensch	19		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Heimatverbunden ▶ Kein Top-Absolvent ▶ Studiert häufig Erziehungs- und Sprachwissenschaften, selten BWL oder Ingenieurwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherheit ▶ Arbeitgeber im öffentlichen Sektor oder Non-Profit-Organisation ▶ Heiraten, Kinder und Erziehung erwünscht 	79
 Der Weltverbesserer	17		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sozial und engagiert ▶ Politisch interessiert ▶ Top-Abschluss ▶ Meist Sozialwesen oder Jura 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Netze Kollegen ▶ Arbeitgeber im öffentlichen Sektor oder Non-Profit-Organisation 	52
 Der Rationale	17		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eher geringe Bildung der Eltern ▶ Kaum Praktika und Auslandsaufenthalte ▶ Meist Mathematik, Informatik oder Ingenieurwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherheit und hohes Gehalt ▶ Arbeitgeber in der Wirtschaft ▶ Soziale Absicherung 	41
 Der Selbstverwirklicher	16		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Plant nicht groß voraus ▶ Studienwahl aus Interesse, nicht wegen Jobchancen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Flache Hierarchien ▶ Internationalität ▶ Arbeitgeber eher Start-up als Konzern 	47
 Der ambitionierte Aufsteiger	12		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eher geringe Bildung der Eltern ▶ Weniger Praktika und Auslandserfahrungen ▶ BWL 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hohes Gehalt ▶ Prestige ▶ Familie derzeit kein Thema ▶ Fokussiert auf Arbeit und Karriere 	44

DER SPIEGEL

Weltkulturerbe Irak + Syrien

Altorientalistik



Ringvorlesung Einführung Altorientalistik:
Irak und Syrien, Hochkulturen am Anfang
der Geschichte Do 14-16 ZHG 004

VL Meisterwerke antiker Literaturen in Ost
und West: Irak, Syrien, Griechenland, Rom
zwischen 2600 v. Chr. und 600 n. Chr.
Di 10-12 ZHG 003

Einen schönen Start ins Studium an
der Universität Göttingen!